

kirchlichen Chronologie geschaffen, welches mit Recht die Grundlage für diese Wissenschaft das ganze Mittelalter hindurch geblieben ist. Die angehängte 532jährige Ostertafel fehlte bald in keinem Kloster des Occidents, und wenn dieser Mann keine anderen Verdienste hätte, so würden schon seine chronographischen Handbücher hinreichen, ihm ein gutes Andenken bei den Historikern zu sichern.

Die Principien jenes 84jährigen Ostercyclus der Britten und Iren, in welchem Luna XIV—XX. und der 25. März—21. April die Grenzen waren, sind ganz dieselben, welche nach dem officiellen Verzeichnis der in Rom wirklich gefeierten Osterfeste¹⁾ in den Jahren 312 bis 342 von der römischen Kirche befolgt wurden²⁾. In dieser Zeit muss folglich jener alte Cyclus nach den brittischen Inseln gelangt sein. Die Vermuthung de Rossi's, Inscr. Chr. I, p. LXXXVI, dass die drei brittischen Bischöfe, welche an dem Concile von Arles im Jahre 314 Theil nahmen, ihn mit in ihre Heimath gebracht haben, scheint mir alle Wahrscheinlichkeit für sich zu haben. Auf diesem Concile wurde bekanntlich als erster Canon der Satz aufgestellt, dass die ganze Christenheit an einem Tage das heilige Fest begehen sollte, und zur Beobachtung dieser Regel verpflichteten sich durch ihre Unterschrift u. a.: 'Eborius ep. de civ. Eboracensi, provincia Britannia. Restitutus ep. de civ. Londinensi, provincia suprascripta. Adelfius ep. de civ. Colonia Londinensium exinde'. Da eine Tabelle jenes 84jährigen Cyclus nicht existiert³⁾, zum Verständniss der älteren englischen Kirchengeschichte aber unumgänglich nothwendig erscheint, habe ich eine solche entworfen, die hier einen Platz finden soll.

Jahre n. Chr.	Jahre d. Cyclus	Feria d. 1. Jan.	Luna des 1. Jan.	Ostersonntag	Luna
298. 550. 634.	1.	7.	I.	17. ap.	XVIII.
299. 551. 635.	2.	1.	XII.	2. ap.	XIV.
300. 552. 636.	3.	2.	XXIII.	21. ap.	XV.
301. 553. 637.	4.	4.	III.	13. ap.	XVII.
302. 554. 638.	5.	5.	XV.	5. ap.	XX.
303. 555. 639.	6.	6.	XXVI.	18. ap.	XV.
304. 556. 640.	7.	7.	VII.	9. ap.	XVI.
305. 557. 641.	8.	2.	XVIII.	1. ap.	XVIII.
306. 558. 642.	9.	3.	XXVIII.	14. ap.	XIV.
307. 559. 643.	10.	4.	X.	6. ap.	XVI.
308. 560. 644.	11.	5.	XXI.	28. m.	XVIII.
309. 561. 645.	12.	7.	II.	17. ap.	XVIII.

1) S. Mommsen, Der Chronograph vom J. 354, S. 624. 2) Vergl. Studien, S. 67. 3) Das Diagramma bei Hagen, Obs. in Chr. Prosp., p. 374, ist unbrauchbar.